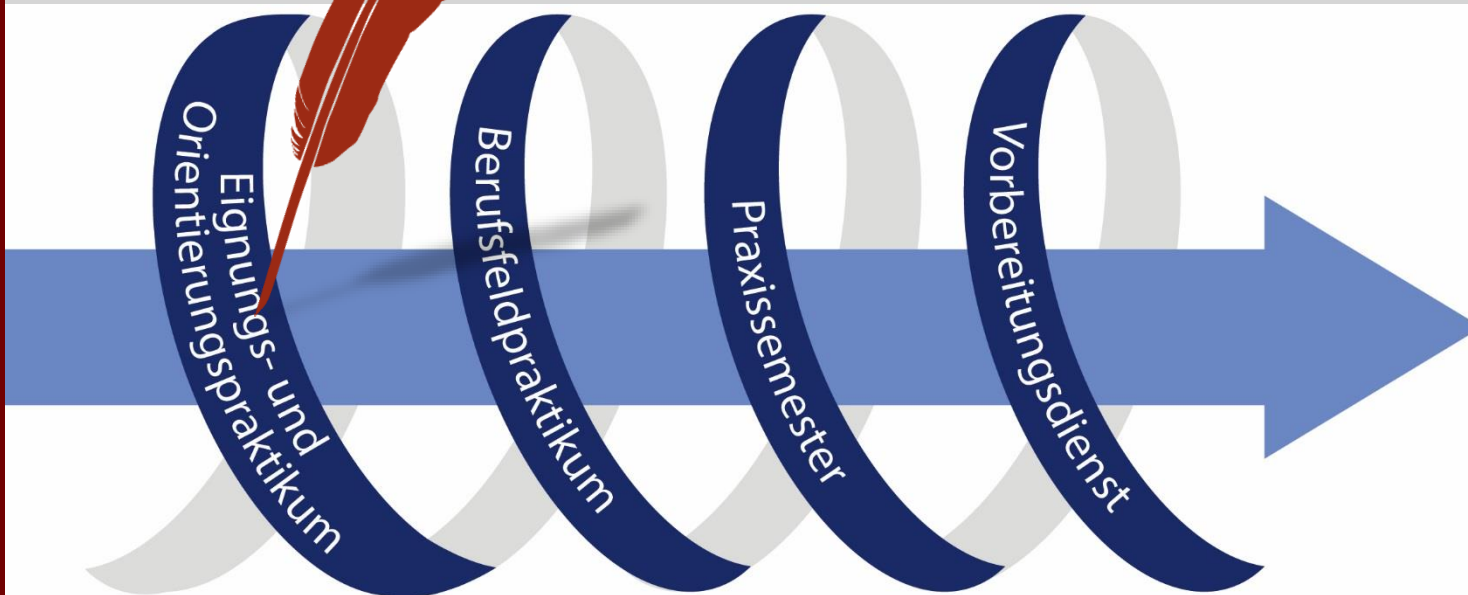


# Nachbereitungsworkshop des (Eignungs- und) Orientierungspraktikums Herzlich willkommen!

**SoSe  
2018**



# Ziel und Ablauf des Workshops

## **Ziel:**

Einstieg in die Reflexion - Entwicklung einer Fragestellung für Ihr Portfolio

## **Einstieg:**

Darstellung eines Schlüsselerlebnisses im Praktikum

## **Arbeitsphase:**

Vom Schlüsselerlebnis zu einer konkreten Fragestellung

- Formulierung, Diskussion und Überarbeitung jeweils einer Fragestellung
- Exemplarische Reflexion des Schlüsselerlebnisses anhand des Bräuer-Zirkels

## **Abschluss:**

- Portfolioaufbau

## **Offenes Ende**

# Ablauf des (Eignungs- und) Orientierungspraktikums



Sie erhalten eine Mail über PAUL. Schauen Sie also in Ihr **Universitäts-Postfach!**

- **Papierform im Schnellhefter** persönlich im PLAZ Servicebüro abgeben.  
**UND**
- **Digital (PDF)** an [portfolio@plaz.upb.de](mailto:portfolio@plaz.upb.de)  
Dateiname: „Nachname, Vorname (Matr.)“

# Warum überhaupt Reflektieren?



# Bedeutung von Reflexionsfähigkeit

- Professionelle LehrerInnenbildung: Förderung von Reflexionskompetenz hat zentrale Bedeutung
- Sich wandelnde Schullandschaft erfordert reflektiertes Handeln (vgl. Schön 1983)
- Portfolioarbeit verspricht diese Kompetenz zu fördern. (Häcker/Winter 2009)

**Aber:**

**„Ein Portfolio ist nur so gut, wie die Gespräche, die darüber geführt werden“ (Ilse Brunner)**

# Mein Schlüsselerlebnis



Denken Sie an ein konkretes Schlüsselerlebnis Ihres Praktikums. Es empfiehlt sich, eine möglichst *konkrete Situation* zu wählen, die Sie beobachtet oder in der Sie selbst gehandelt haben:

- etwas Unerwartetes
- ein persönlicher Durchbruch
- ein Problem

# Worauf sollte ich bei der Formulierung einer Fragestellung achten?

1. Das **Kernthema** Ihrer Fragestellung (z.B. Inklusion, Methodenwahl, Umgang mit Konflikten, ...) ist **klar erkennbar** und **interessiert Sie persönlich**, sodass Sie Lust haben, sich mit der Beantwortung Ihrer Frage intensiv zu befassen.
2. Die Fragestellung kann nicht einfach mit ja oder nein beantwortet werden, sondern enthält ein **Erkenntnisinteresse**, d.h. sie ermöglicht eine Antwort, die nicht auf der Hand liegt, sondern die man sich tatsächlich erst erarbeiten muss.
3. Sie können sich aus der Beschäftigung mit Ihrer Fragestellung etwas für **Ihre persönliche Weiterentwicklung** als angehende Lehrperson mitnehmen.
4. Die Fragestellung ist so **groß**, dass Sie dazu Materialien, Zugänge und Quellen finden können.
5. Die Fragestellung ist aber trotzdem kein Fass ohne Boden. Sie soll realisierbar, fokussiert und **konkret** sein, so dass eine Beantwortung unter den gegebenen Rahmenbedingungen (Zeitraumen, Praxisfeld usw.) möglich ist.

# Beispiel für eine gute Fragestellung

Inwiefern hat die methodische Ausgestaltung meiner Unterrichtsstunde die Motivation der SuS gesteigert und welche Konsequenzen ziehe ich daraus für meine nächsten Unterrichtsplanungen?

persönliches Interesse

Erkenntnisinteresse

persönliche Weiterentwicklung

groß genug

konkret genug

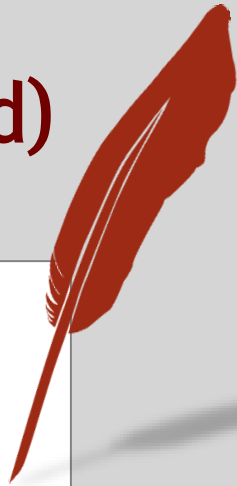


# Satzanfänge zur Fragestellung

Formulieren Sie die Frage so konkret wie möglich, indem Sie z.B. die entsprechende Satzanfänge nutzen:

- *Wie gestaltet sich ...?*
- *Wie kann das Ergebnis ... erreicht werden?*
- *Wie lässt sich erklären, dass ...?*
- *Wie unterscheidet sich ...?*
- *Welches Konzept/Welche Konzepte ermöglichen/dienen...?*
- *Wie wird... umgesetzt?*
- *Wie stellt sich ... praktisch dar?*
- *Welche Möglichkeit besteht für.../ um zu ...?*
- *Welchen Nutzen hat...?*
- *Wie verändert sich ...?*
- *Wie hat sich ... entwickelt?*
- *Inwiefern entwickelt sich ...?*

# Aufbau des Portfolios zum (Eignungs- und) Orientierungspraktikum



- **Teil 1: Vorüberlegungen** (inklusive der Erfolgs- und Entwicklungsseiten vor dem Praktikum)
- **Teil 2: Dokumentation und Reflexion des Kompetenzerwerbs**  
Eine Beobachtung und eine eigene Handlung als Ausgangspunkte
  - Erarbeitung jeweils einer individuell bedeutsamen Fragestellung
  - Begründung der Auswahl
  - Bearbeitung der Fragestellungen
- **Teil 3: Abschlussreflexion** (inklusive der Erfolgs- und Entwicklungsseiten nach dem Praktikum sowie der Eignungsreflexion )
- **Literaturverzeichnis**
- **Anhang**
  - verpflichtend: Bescheinigung, Erklärung zur selbstständigen Abfassung
  - optional: weitere Materialien

**Erläuterung in der  
Handreichung!  
Anregungen im AIMS-  
Pool!**

# Aufbau des Portfolios zum (Eignungs- und) Orientierungspraktikum

- **Teil 1: Vorüberlegungen** (inklusive der Erfolgs- und Entwicklungsseiten vor dem Praktikum)
  - **Einstieg in die Reflexion und das Portfolio: Motivationsschreiben im Vorbereitungsworkshop**
- **Teil 2: Dokumentation und Reflexion des Kompetenzerwerbs**
  - Eine Beobachtung und eine eigene Handlungsaussage
    - Erarbeitung jeweils ...
    - Begründung der Auswahl
    - Bearbeitung der Fragestellungen
  - **Hinführung zu den Fragestellungen: im Nachbereitungsworkshop**
- **Teil 3: Abschlussreflexion** (nach dem Praktikum sowie der Eignungsreflexion)
  - **Fertigstellung und Bilanzierung: in Eigenarbeit / optional im AIMS-Schreibcafé**
- **Literaturverzeichnis**
- **Anhang**
  - verpflichtend: Bescheinigung, Erklärung zur selbstständigen Abfassung
  - optional: weitere Materialien



# Die Standards als Ziele des EOP

## Absolventinnen und Absolventen des EOP besitzen folgende Fähigkeiten:

### „Erkundung“

Die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrnehmen und reflektieren.

### „Handlung“

Erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl reflektieren.

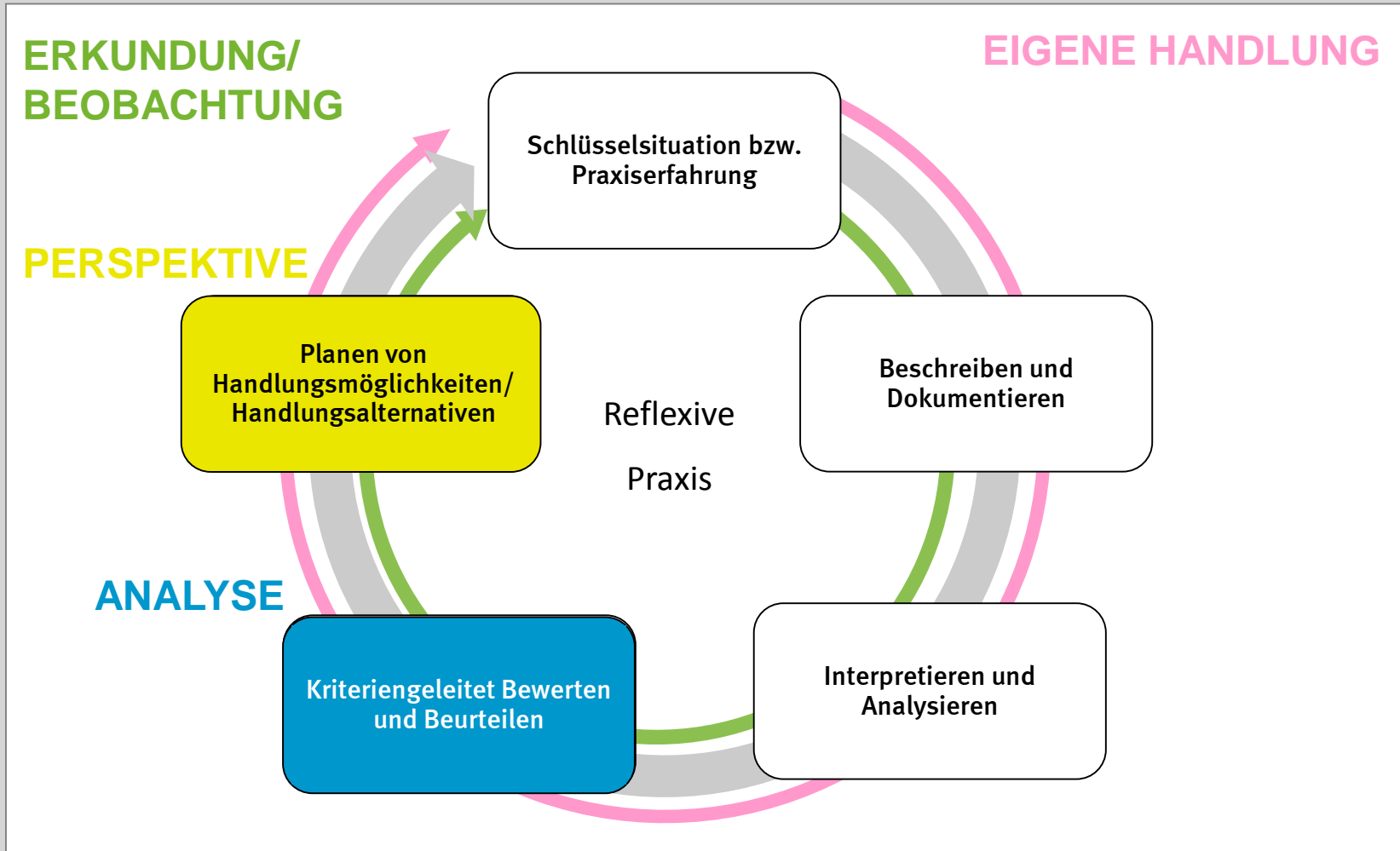
### „Analyse“

Erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herstellen.

### „Perspektive“

Den Aufbau und die Ausgestaltung des Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitgestalten.

# Reflexiver Zirkel nach Bräuer



# Begleitung im Praktikum und bei der Portfolioarbeit: AIMS-Schreibcafé

Donnerstag, 04.10.2018

15.00-17.00 Uhr

Montag, 15.10.2018

12.30-14.30 Uhr

Donnerstag, 08.11.2018

11.30-14.30 Uhr

Falls Sie weitere  
Unterstützung beim  
Schreibprozess suchen:  
**KOMPETENZZENTRUM  
SCHREIBEN**